

Pressemitteilung - 3. Juli 2013

Neue Gewalteskalation in Ägypten – Deutsche Unternehmen zeigen sich besorgt

Berlin – Vor dem Hintergrund der jüngsten Eskalation in Ägypten zeigt sich auch die deutsche Wirtschaft, die mit knapp 80 Unternehmen vor Ort vertreten ist, besorgt. Ägypten ist mit einem Handelsvolumen von etwa 4 Milliarden Euro drittgrößter Handelspartner Deutschlands in der arabischen Welt. 2012 waren die Importe aus Ägypten von Januar bis November bereits um 14% gesunken, die Exporte stiegen im selben Zeitraum noch um 12% an. Das könnte sich nun ändern. Investoren und Händler sind zurückhaltend und im Zuge der jüngsten Gewalteskalation zunehmend verunsichert, ob sich die Lage in naher Zukunft verbessern wird.

„Wir haben mit unseren Mitgliedern, die vor Ort aktiv sind, gesprochen. Allesamt zeigen sich besorgt. Die instabile politische Lage und die fehlende Rechtssicherheit beeinträchtigen bereits die Geschäftstätigkeiten im Land. Die meisten hoffen auf ein baldiges Ende der Machtkämpfe und eine schnelle Stabilisierung der Lage“, berichtete Dr. Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft. „Bisher haben die deutschen Unternehmen noch keine direkten Konsequenzen aus den Unruhen gezogen. Sollte sich die Lage aber verschlimmern, denken bereits Unternehmen über die zumindest vorrübergehende Einstellung ihrer Tätigkeiten nach. Aktuell stehen einige von ihnen in direkten Verhandlungen mit den entsprechenden ägyptischen Ministerien.“, so der Vorsitzende.

In Ägypten sind die seit Monaten schlimmsten Unruhen ausgebrochen. Die Machtkämpfe zwischen Präsident Mohammed Mursi und Militär spitzen sich zu und trotz Massenprotesten der Bevölkerung lehnt der Präsident einen Rücktritt weiterhin ab. Die Gewalt zwischen Regierungsgegnern und Mursi-Anhängern forderte allein in der letzten Nacht über 20 Menschenleben, hunderte wurden verletzt.

Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft unterstützt seine Mitglieder vor Ort mit Beratung und Kontaktvermittlung. Ägypten ist und bleibt ein interessanter und chancenreicher Markt. Wenn sich die politische Lage wieder stabilisiert und der Privatwirtschaft einen sicheren Rechtsrahmen garantieren kann, werden auch deutsche Unternehmen weiterhin im Land aktiv bleiben und auf diese Weise zur wirtschaftlichen Entwicklung Ägyptens beitragen.

Pressekontakt:

Carla Nickel
Referentin Politik & Kommunikation
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Friedrichstraße 206
10969 Berlin
Tel.: +49 (0)30 20 60 719 50
Mobil: +49 (0)170 3711 293
Fax: +49 (0)30 20 60 719 108
E-Mail: nickel@afrikaverein.de
www.afrikaverein.de